

Vorstand LEBENSWEISEN e.V.

Peter Torkler

MobTel. 015256472271

Stadt Schortens
Herrn Bürgermeister
Gerhard Böhling

Ergänzung der kommunalen Sportförderrichtlinien für Vereine

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Böhling, lieber Gerhard,

laut Satzung unseres gemeinnützigen Vereins LEBENSWEISEN e.V. verfolgten wir seit vielen Jahren das Ziel, zur Schaffung von 26 Wohneinheiten unter dem Motto „**LEBEN, WOHNEN und ARBEITEN**“ am Barkeler Busch. Mit der großartigen Unterstützung der **Stadt Schortens** zum Bau der >Langsamstraße< als Erschließungsstraße und dem Investor und zukünftigen Betreiber, der **Gesellschaft für paritätische Sozialarbeit Wilhelmshaven**, haben wir dieses Ziel bald erreicht: Im Laufe des Jahres 2016 werden diese Wohneinheiten nach und nach bezogen. Zusammen mit der Werkstatt „Grün“ und den dort tätigen Tagesbetreuten ist damit eine vorbildliche Einrichtung für Menschen mit Behinderungen in unserer Stadt am Rande des Landschaftsschutzgebietes Barkeler Busch entstanden -. unser Verein ist stolz darauf, über fast zwei Jahrzehnte Motor für dieses Projekt gewesen zu sein.

Unser Verein hat jetzt mit der GPS einen Kooperationsvertrag abgeschlossen; wir werden lt. Satzung im Rahmen unserer Möglichkeiten für Freizeitangebote in dieser Einrichtung zuständig sein. Grundlage dafür werden unsere seit Jahren bestehenden verschiedenen Projektgruppen sein, um die zukünftigen Bewohner entsprechend einzubinden. Auch das erfolgreiche **Café Suutje** wird von uns als satzungsgemäße Aufgabe in der bewährten Form weiter betrieben, obwohl die Förderung durch die **Aktion Mensch** in diesem Jahr ausgelaufen ist.

Seit mehreren kooperieren wir mit der **DLRG Schortens-Jever** im Rahmen einer dortigen Vereinsmitgliedschaft. Wir wollen unser sportliches Angebot jetzt ausdehnen; zur Vorbereitung auf den großen Weihnachtsmannlauf am 13. Dezember haben wir eine Walking- / Nordic Walking Gruppe gebildet mit einer ausgebildeten Übungsleiterin des **Heidmühler FC**. Im Sinne von Nachhaltigkeit soll dieses sportliche Engagement weiter geführt und ggf. auch noch erweitert werden. Auf dem Innenhof der Anlage könnten z.B. Ourdoor-Tischtennisplatten aufgebaut werden zur sportlichen Betätigung unter Betreuung von Übungsleitern. Ziel wird es dabei gleichzeitig sein, die Inklusion in der Vereinsarbeit umzusetzen; **der Heidmühler FC hat sich dieser Aufgabe angenommen..**

Aus der Besonderheit der uns anvertrauten Menschen werden wir als Verein bei diesen Angeboten die Gruppen immer mit mehreren ausgebildeten Betreuern begleiten müssen, die als Honorarkräfte von uns vergütet werden. Dazu kommen

dann noch die Sportübungsleiter, die dann vom HFC vergütet werden.

Wie streben beim Heidmühler FC eine Vereinsmitgliedschaft (ähnlich wie wir sie bei der DLRG haben) an. Die Satzung lässt dies z.Zt. noch nicht zu; eine mögliche Satzungsänderung ist dafür angedacht.

Inklusionsarbeit bedeutet - ähnlich wie im schulischen Bereich – einen erhöhten personellen Bedarf, der m.E. nicht alleine durch die bisherigen Förderrichtlinien für Übungsleiter abgedeckt sein kann. Für eine zukünftige Lösung würden wir dieses Thema gerne einmal mit der Stadt besprechen.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Torkler